

Menschen unserer Kirchengemeinde **Team für die Seniorenarbeit**

Eigentlich wollte Monika Fischer in der Reihe „Menschen unserer Kirchengemeinde“ eine Mitarbeiterin aus dem Team für die Seniorenarbeit interviewen. Doch Mitte Oktober bot sich ihr die Gelegenheit, an einer Planungssitzung für die Seniorennachmittage im Jahr 2012 teilzunehmen. Sie schreibt:

„Los geht es mit der Rückschau auf die Veranstaltungen des Jahres. Es gibt einen regen Austausch der Eindrücke über die einzelnen Seniorennachmittage, jede der Anwesenden teilt ihre Einschätzung mit. Schnell spüre ich: Diakon Jürgen Schnotz, hauptamtlich verantwortlich für die Seniorenarbeit, hat mit diesem Team nicht nur Helferinnen, sondern voll engagierte Mitarbeiterinnen. Jede kann sich mit ihren Interessen und Fähigkeiten einbringen. Die Freude an gelungenen und gut besuchten Nachmittagen ist groß und auch kritische Überlegungen kommen nicht zu kurz.“



*von links: I.Starzinsky, I.Rösner, E.Probst, R.Janouschek, G.Bezler,
J.Schnotz, G.Mergner, A.Hess nicht auf dem Bild: E.Wiedmann, I.Reichel*

Im Ausblick auf die Gestaltung des nächsten Jahresprogramms ist die Zielgruppe – Seniorinnen und Senioren - voll im Blick. Aber wer zählt sich in Essingen schon zu den Senioren?

Junge Ruheständler mit etwa siebzig Jahren noch nicht. Das wird als schade empfunden. Denn das Programm ist so vielfältig und abwechslungsreich, dass sicher noch mehr Senioren als die durchschnittlich monatlich vierzig ihre Freude daran haben könnten.

An Ideen und Vorschlägen mangelt es nicht, es werden Termine festgelegt, ein Ziel für den Ausflug, an dem immer viele teilnehmen, gefunden und auch die Zusammenarbeit mit den Distriktsgemeinden und den katholischen Senioren bedacht.

An diesem Nachmittag kann ich deutlich erfahren: Die mitarbeitenden Frauen wollen gern Freude bereiten und leben die Verantwortlichkeit der Generationen untereinander. Sie haben selbst Freude am Helfen, am Zusammensein und auch an den Themen, die für die Seniorennachmittage vorgesehen sind. Sie empfinden den zeitlichen Einsatz nicht zu groß, denn an einem Nachmittag müssen nur vier bis sechs anwesend sein.

Sie können beim Programm mitwirken und bringen gern selbst gebackene Kuchen mit, die von den Gästen mit großem Lob bedacht werden.

Die Bewirtung und liebevolle Dekoration der Tische im Saal des Gemeindehauses gehören ganz selbstverständlich zu ihren Aufgaben. Die Organisation dafür hat Ingrid Starzinsky, die seit mehr als 25 Jahren bei den Seniorennachmittagen hilft.

Gibt es in diesem aktiven Team auch noch Wünsche? „Neue Gesichter sind gern gesehen. Über Nachwuchs würden wir uns freuen.“

Ich denke mir: Wer dieses Team erlebt, kommt sicher auch gern dazu! Wie war das noch mit den Senioren? Nach schon fünf Schuljahren im sogenannten „Ruhestand“ – bin ich etwa auch schon Seniorin? Auf jeden Fall will ich mir die Termine der Seniorennachmittage vormerken! Vielleicht hab ich ja mal Zeit, mit dabei zu sein!“

